Dokumentvorlage, Version vom 20.02.2020

Dossier zur Nutzenbewertung gemäß § 35a SGB V

Dupilumab (Dupixent®)

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Modul 1

Zusammenfassung der Aussagen im Dossier

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Tabell	lenverzeichnis	2
	rzungsverzeichnis	
1 N	Modul 1 – allgemeine Informationen	5
	Administrative Informationen	
	Allgemeine Angaben zum Arzneimittel	
1.3	Zugelassene Anwendungsgebiete des zu bewertenden Arzneimittels	
1.4	Zweckmäßige Vergleichstherapie	
1.5	Medizinischer Nutzen, medizinischer Zusatznutzen	12
1.6	Anzahl der Patienten und Patientengruppen, für die ein therapeutisch	
	bedeutsamer Zusatznutzen besteht	19
1.7	Kosten der Therapie für die gesetzliche Krankenversicherung	22
1.8	Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung	

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Dossier auf die geschlechtsspezifische Darstellung verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Tabellenverzeichnis

Seite
Tabelle 1-1: Für das Dossier verantwortliches pharmazeutisches Unternehmen
Tabelle 1-2: Zulassungsinhaber des zu bewertenden Arzneimittels
Tabelle 1-3: Allgemeine Angaben zum zu bewertenden Arzneimittel
Tabelle 1-4: Zugelassene Anwendungsgebiete, auf die sich das Dossier bezieht
Tabelle 1-5: Weitere in Deutschland zugelassene Anwendungsgebiete des zu bewertenden Arzneimittels
Tabelle 1-6: Zweckmäßige Vergleichstherapie (Angabe je Anwendungsgebiet)10
Tabelle 1-7: Übersicht über patientenrelevante Endpunkte und Ableitung des Zusatznutzens von Dupilumab bei Kindern von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2-Inflammation
Tabelle 1-8: Angaben zur Beanspruchung eines Zusatznutzens (Angabe je Anwendungsgebiet)
Tabelle 1-9: Anzahl der GKV-Patienten in der Zielpopulation (Angabe je Anwendungsgebiet)
Tabelle 1-10: Patientengruppen und Anzahl der Patienten, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht, einschließlich Ausmaß des Zusatznutzens (Angabe je Anwendungsgebiet)
Tabelle 1-11: Jahrestherapiekosten pro Patient für das zu bewertende Arzneimittel in der Zielpopulation (Angabe je Anwendungsgebiet)
Tabelle 1-12: Jahrestherapiekosten pro Patient für die zweckmäßige Vergleichstherapie – alle Populationen / Patientengruppen (Angabe je Anwendungsgebiet)
Tabelle 1-13: Dupilumab-Dosis zur subkutanen Anwendung bei Kindern von 6 bis 11 Jahre mit Asthma

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung		
ACQ-5-IA	Asthma Control Questionnaire – 5 Items (Interview-Variante)		
AD	Atopische Dermatitis		
AM-NutzenV	Verordnung über die Nutzenbewertung von Arzneimitteln		
ASK	Arzneistoffkatalog		
ATC-Code	Anatomisch-Therapeutisch-Chemischer Code		
CRSwNP	Chronische Rhinosinusitis mit nasalen Polypen		
EG	Europäische Gemeinschaft		
EMA	European Medicines Agency		
EOS	Eosinophile		
EPAR	European Public Assessment Report		
EQ-5D-Y VAS	European Quality of Life Group Five Dimensions – Youth: visuelle Analogskala		
FeNO	Fraktioniertes exhaliertes Stickstoffmonoxid		
FEV1	Forciertes exspiratorisches Volumen in einer Sekunde		
G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss		
GBE	Gesundheitsberichterstattung des Bundes		
GINA	Global Initiative for Asthma		
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung		
HR	Hazard Ratio		
I.E.	Internationale Einheiten		
ICD	International Classification of Diseases		
ICD-10-GM	International Classification of Diseases 10 German Modification		
ICS	Inhalative Kortikosteroide (Inhalative Corticosteroids)		
IgE	Immunglobulin E		
IL	Interleukin		
ITT	Intention-to-treat		
KI	Konfidenzintervall		
LABA	Langwirksames β-Sympathomimetikum		
LAMA	Langwirksamer Muskarinantagonist		
LS	Least Squares		
LTRA	Leukotrienantagonist		
N	Anzahl der Patienten in der T2I-ITT-Population/T2I-Sicherheitspopulation		
n	Anzahl Patienten mit Ereignis		

NB	Nicht bestimmbar	
OCS	Orale Kortikosteroide	
OR	Odds Ratio	
PAQLQ(S)	Pediatric Asthma Quality of Life Questionnaire - Standardized	
PAQLQ(S)-IA	Pediatric Asthma Quality of Life Questionnaire - Standardized (Interview-Variante)	
ppb	Parts per billion	
PT	Preferred Term (nach MedDRA)	
PZN	Pharmazentralnummer	
RCT	Randomisierte kontrollierte Studie	
RD	Risikodifferenz	
RR	Relatives Risiko	
SABA	Kurzwirksames β-Sympathomimetikum	
SD	Standardabweichung (Standard Deviation)	
SE	Standardfehler (Standard Error of the Mean)	
SOC	Systemorganklasse (System Organ Class, nach MedDRA)	
SUE	Schwerwiegendes unerwünschtes Ereignis	
T2I	Typ-2-Inflammation	
UE	Unerwünschtes Ereignis	
UESI	UE von speziellem Interesse	
VAS	Visuelle Analogskala	
WHO	World Health Organization	

1 Modul 1 – allgemeine Informationen

Modul 1 enthält administrative Informationen zum für das Dossier verantwortlichen pharmazeutischen Unternehmer und zum Zulassungsinhaber sowie die Zusammenfassung der Aussagen aus den Modulen 2, 3 und 4. Von den Modulen 3 und 4 liegen dabei ggf. mehrere Ausführungen vor, und zwar jeweils eine je zu bewertendes Anwendungsgebiet. Die Kodierung der Anwendungsgebiete (A-Z) ist in Modul 2 zu hinterlegen. Sie ist je Anwendungsgebiet einheitlich für die übrigen Module des Dossiers zu verwenden.

Im Dokument verwendete Abkürzungen sind in das Abkürzungsverzeichnis aufzunehmen. Sofern Sie für Ihre Ausführungen Abbildungen oder Tabellen verwenden, sind diese im Abbildungs- bzw. Tabellenverzeichnis aufzuführen.

1.1 Administrative Informationen

Benennen Sie in den nachfolgenden Tabellen (Tabelle 1-1 bis Tabelle 1-2) das für das Dossier verantwortliche pharmazeutische Unternehmen, die zuständige Kontaktperson sowie den Zulassungsinhaber des zu bewertenden Arzneimittels.

Tabelle 1-1: Für das Dossier verantwortliches pharmazeutisches Unternehmen

Name des pharmazeutischen Unternehmens:	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Anschrift:	Lützowstraße 107 10785 Berlin

Tabelle 1-2: Zulassungsinhaber des zu bewertenden Arzneimittels

Name des pharmazeutischen Unternehmens:	sanofi-aventis groupe
Anschrift:	54, rue La Boétie
	75008 Paris
	Frankreich

1.2 Allgemeine Angaben zum Arzneimittel

In diesem Abschnitt werden die Angaben aus Modul 2, Abschnitt 2.1 (Allgemeine Angaben zum Arzneimittel) zusammengefasst.

Geben Sie in Tabelle 1-3 den Namen des Wirkstoffs, den Handelsnamen und den ATC-Code, die Arzneistoffkatalog (ASK)-Nummer, die Pharmazentralnummer (PZN) sowie den ICD-10-GM-Code und die Alpha-ID für die jeweilige Indikation an. Sofern zutreffend, sind jeweils mehrere Nummern bzw. Codes anzugeben.

Tabelle 1-3: Allgemeine Angaben zum zu bewertenden Arzneimittel

Wirkstoff:	Dupilumab
Handelsname:	Dupixent [®]
ATC-Code:	D11AH05
Arzneistoffkatalog (ASK)- Nummer	42098
Pharmazentralnummer (PZN)	12727279
	12727291
	14350117
	14350123
	17438781
	17438798
ICD-10-GM-Code	J45.0, J45.1, J45.8, J45.9
Alpha-ID	I67181, I67183, I5245, I16367

1.3 Zugelassene Anwendungsgebiete des zu bewertenden Arzneimittels

In diesem Abschnitt werden die Angaben aus Modul 2, Abschnitt 2.2 (Zugelassene Anwendungsgebiete) zusammengefasst.

Benennen Sie in der nachfolgenden Tabelle 1-4 die Anwendungsgebiete, auf die sich das vorliegende Dossier bezieht, einschließlich der Kodierung, die im Dossier für jedes Anwendungsgebiet verwendet wird. Geben Sie hierzu den Wortlaut der Fachinformation an; sofern im Abschnitt "Anwendungsgebiete" der Fachinformation Verweise enthalten sind, führen Sie auch den Wortlaut an, auf den verwiesen wird. Fügen Sie für jedes Anwendungsgebiet eine neue Zeile ein. (Referenz: Modul 2, Abschnitt 2.2.1)

Tabelle 1-4: Zugelassene Anwendungsgebiete, auf die sich das Dossier bezieht

Dupixent ist angezeigt als Add-On- Erhaltungstherapie bei Kindern von 6 bis 11 Jahre mit schwerem Asthma mit Typ-2-Inflammation,	04.04.2022	F
gekennzeichnet durch eine erhöhte Anzahl der Eosinophilen im Blut und/oder eine erhöhte exhalierte Stickstoffmonoxid-Fraktion (FeNO), siehe Abschnitt 5.1, das trotz mittel- bis hochdosierter inhalativer Kortikosteroide (ICS) plus einem weiteren zur Erhaltungstherapie angewendeten Arzneimittel unzureichend kontrolliert ist.		
Verweis auf Abschnitt 5.1: Klinische Wirksamkeit und Sicherheit bei Asthma In den Behandlungsleitlinien für Asthma ist eine Typ-2- Inflammation definiert als eine Eosinophilie mit ≥ 150 Zellen/µl und/oder FeNO-Werte ≥ 20 ppb () Die Wirksamkeit wurde in Populationen mit Typ 2-Inflammation anhand der Eosinophilenzahl im Blut ≥ 150 Zellen/µl oder FeNO ≥ 20 ppb beurteilt.		

Falls es sich um ein Dossier zu einem neuen Anwendungsgebiet eines bereits zugelassenen Arzneimittels handelt, benennen Sie in der nachfolgenden Tabelle 1-5 die weiteren in Deutschland zugelassenen Anwendungsgebiete des zu bewertenden Arzneimittels. Geben Sie hierzu den Wortlaut der Fachinformation an; sofern im Abschnitt "Anwendungsgebiete" der Fachinformation Verweise enthalten sind, führen Sie auch den Wortlaut an, auf den verwiesen wird. Fügen Sie dabei für jedes Anwendungsgebiet eine neue Zeile ein. Falls es kein weiteres

zugelassenes Anwendungsgebiet gibt oder es sich nicht um ein Dossier zu einem neuen Anwendungsgebiet eines bereits zugelassenen Arzneimittels handelt, fügen Sie in der ersten Zeile unter "Anwendungsgebiet" "kein weiteres Anwendungsgebiet" ein. (Referenz: Modul 2, Abschnitt 2.2.2)

Tabelle 1-5: Weitere in Deutschland zugelassene Anwendungsgebiete des zu bewertenden Arzneimittels

Anwendungsgebiet (Wortlaut der Fachinformation inkl. Wortlaut bei Verweisen)	Datum der Zulassungserteilung	
Dupixent wird angewendet zur Behandlung von mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis (AD) bei Erwachsenen ^a , die für eine systemische Therapie in Betracht kommen.	26.09.2017	
Dupixent ist angezeigt als Add-on-Erhaltungstherapie bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren mit schwerem Asthma mit Typ-2-Inflammation, gekennzeichnet durch eine erhöhte Anzahl der Eosinophilen im Blut und/oder eine erhöhte exhalierte Stickstoffmonoxid-Fraktion (FeNO), siehe Abschnitt 5.1, das trotz hochdosierter inhalativer Kortikosteroide (ICS) plus einem weiteren zur Erhaltungstherapie angewendeten Arzneimittel unzureichend kontrolliert ist.	06.05.2019	
Verweis auf Abschnitt 5.1: <u>Klinische Wirksamkeit und Sicherheit bei Asthma</u> In den Behandlungsleitlinien für Asthma ist eine Typ-2-Inflammation definiert als eine Eosinophilie mit ≥ 150 Zellen/µl und/oder FeNO-Werte ≥ 20 ppb. In den Studien DRI12544 und QUEST umfassten die präspezifizierten Subgruppenanalysen Eosinophilen-(EOS-)Werte im Blut von ≥ 150 und ≥ 300 Zellen/µl sowie FeNO Werte von ≥ 25 und ≥ 50 ppb.		
Dupixent wird angewendet zur Behandlung von mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis (AD) bei Jugendlichen ^a ab 12 Jahren, die für eine systemische Therapie in Betracht kommen.	01.08.2019	
Dupixent ist angezeigt als Add-on-Therapie mit intranasalen Kortikosteroiden zur Behandlung von Erwachsenen mit schwerer CRSwNP, die mit systemischen Kortikosteroiden und/oder chirurgischem Eingriff nicht ausreichend kontrolliert werden kann.	24.10.2019	
Dupixent wird angewendet zur Behandlung von schwerer atopischer Dermatitis bei Kindern von 6 bis 11 Jahre, die für eine systemische Therapie in Betracht kommen.	25.11.2020	
a: Wortlaut der Fachinformation: "Dupixent wird angewendet zur Behandlung von mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis (AD) bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren, die für eine systemische Therapie in Betracht kommen." Die Erstzulassung am 26.09.2017 bezieht sich allerdings nur au		

die Erwachsenen, die Zulassungserweiterung am 01.08.2019 nur auf die Jugendlichen.

1.4 Zweckmäßige Vergleichstherapie

In diesem Abschnitt werden die Angaben aus Modul 3, Abschnitt 3.1 (Bestimmung der zweckmäßigen Vergleichstherapie) zusammengefasst, und zwar für alle Anwendungsgebiete, auf die sich das vorliegende Dossier bezieht.

Benennen Sie in der nachfolgenden Tabelle 1-6 die zweckmäßige Vergleichstherapie. Unterscheiden Sie dabei zwischen den verschiedenen Anwendungsgebieten, auf die sich das vorliegende Dossier bezieht. Fügen Sie für jedes Anwendungsgebiet eine neue Zeile ein. (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.1.1)

Tabelle 1-6: Zweckmäßige Vergleichstherapie (Angabe je Anwendungsgebiet)

Anwendungsgebiet		Bezeichnung der zweckmäßigen	
Kodierung ^a F	Kurzbezeichnung	Vergleichstherapie ^b	
k s	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2-Inflammation	Patientenindividuelle Therapieeskalation unter Berücksichtigung der Vortherapie unter Auswahl von: • Hochdosiertes ICS und LABA und ggf. LAMA oder • Hochdosiertes ICS und LABA und ggf. LAMA und Omalizumab, sofer die für die Anwendung von Omalizumab notwendigen Kriterien	
		Hochdosiertes ICS und LA ggf. LAMA und Omalizum die für die Anwendung von	

a: Angabe der im Dossier verwendeten Kodierung.

Begründen Sie zusammenfassend die Wahl der zweckmäßigen Vergleichstherapie (maximal 1500 Zeichen je Anwendungsgebiet). (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.1.2)

Die zVT wurde durch den G-BA im Beratungsgespräch vom 12.05.2021 festgelegt (Vorgangsnummer 2021-B-064) und lautet:

Patientenindividuelle Therapieeskalation unter Berücksichtigung der Vortherapie unter Auswahl von:

• Hochdosiertes ICS und LABA und ggf. LAMA

b: Es ist die vom G-BA festgelegte zweckmäßige Vergleichstherapie darzustellen. In den Fällen, in denen aufgrund der Festlegung der zweckmäßigen Vergleichstherapie durch den G-BA aus mehreren Alternativen eine Vergleichstherapie ausgewählt werden kann, ist die entsprechende Auswahl durch Unterstreichung zu markieren.

oder

• Hochdosiertes ICS und LABA und ggf. LAMA und Omalizumab, sofern die für die Anwendung von Omalizumab notwendigen Kriterien erfüllt sind.

Bezüglich Montelukast führte der G-BA aus, dass dieses aufgrund seiner Zulassung für leichtbis mittelgradig persistierendes Asthma nicht als zVT gesehen wird. Patienten, die Montelukast als Fortführung einer bereits bestehenden Erhaltungstherapie während einer Studie erhalten, können jedoch durchaus relevant für die vorliegende Nutzenbewertung sein. Dies gilt ebenso für Theophyllin, welches aufgrund seiner geringen therapeutischen Breite nicht als Teil der zVT benannt wurde. Patienten, die Theophyllin während der Studie erhalten, können ebenso in der Nutzenbewertung betrachtet werden.

Die Anwendung von Omalizumab kommt nur bei Patienten in Frage, welche die Kriterien der Zulassung und des Therapiehinweises zu Omalizumab erfüllen. Das Anwendungsgebiet von Omalizumab umfasst nur Patienten mit schwerem persistierendem allergischem Asthma, dass durch einen Hauttest oder eine In-vitro-Reaktivität auf ein ganzjähriges Allergen bestätigt worden ist. Zudem sollen die Patienten neben einer häufigen Symptomatik trotz einer Therapie mit hochdosierten ICS und LABA mehrfach dokumentierte, schwere Asthma-Exazerbationen erlebt haben. Der Therapiehinweis des G-BA konkretisiert diese Bedingungen und schränkt den möglichen Einsatz dadurch weiter ein. Omalizumab stellt daher nur für einen Teil der Patienten im Anwendungsgebiet eine zweckmäßige Therapie dar.

LAMA stellen für Patienten im Anwendungsgebiet lediglich eine patientenindividuell geeignete Therapieoption dar. Da sie ausschließlich bronchodilatatorisch wirken, ist keine Beeinflussung des Krankheitsgeschehens zu erwarten. Bei Kindern mit schwerem Asthma konnte eine Verbesserung der Lungenfunktion unter der Therapie mit Tiotropium festgestellt werden, jedoch keine Effekte auf die Asthmakontrolle oder die Rate der Asthmaexazerbationen. Der Nutzen von Tiotropium bezüglich dieser Endpunkte bleibt daher unklar.

1.5 Medizinischer Nutzen, medizinischer Zusatznutzen

In diesem Abschnitt werden die Angaben aus Modul 4, Abschnitt 4.3 (Ergebnisse zum medizinischen Nutzen und zum medizinischen Zusatznutzen) und Abschnitt 4.4.2 (Beschreibung des Zusatznutzens einschließlich dessen Wahrscheinlichkeit und Ausmaß) zusammengefasst, und zwar für alle Anwendungsgebiete, auf die sich das vorliegende Dossier bezieht.

Fassen Sie die Aussagen zum medizinischen Nutzen und zum medizinischen Zusatznutzen zusammen; unterscheiden Sie dabei zwischen den verschiedenen Anwendungsgebieten, auf die sich das Dossier bezieht (maximal 3.000 Zeichen je Anwendungsgebiet). Geben Sie auch die Effektmaße einschließlich der zugehörigen Konfidenzintervalle an. (Referenz: Modul 4 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 4.3)

Der Zusatznutzen von Dupilumab wird auf Basis der Studie VOYAGE bewertet. Bei VOYAGE handelt es sich um eine randomisierte, kontrollierte und doppelblinde Studie mit 52 Wochen Dauer. Eingeschlossen wurden Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, die an schwerem, unkontrolliertem Asthma leiden.

In der Studie VOYAGE wurde die Wirksamkeit und Sicherheit einer Behandlung mit Dupilumab + Hintergrundtherapie im Vergleich zu Placebo + Hintergrundtherapie anhand von patientenrelevanten Endpunkten untersucht. Die in der Studie VOYAGE untersuchten Endpunkte lassen sich den Kategorien Morbidität, gesundheitsbezogene Lebensqualität und Sicherheit zuordnen, wobei die Mortalität als Teil der Sicherheit erhoben wurde.

Es wurden in der Studie zwei Analysepopulationen definiert, die bei der Fallzahlschätzung berücksichtigt wurden. Neben der Population der Kinder mit einer Eosinophilenzahl von $\geq 0,3$ Giga/l handelt es sich hierbei um die Population der Kinder mit Typ-2-Inflammation. Letztere ist entsprechend der Kriterien der Fachinformation (Zahl der Eosinophilen $\geq 150/\mu l$ und FeNO ≥ 20 ppb) definiert und entspricht damit dem Anwendungsgebiet von Dupilumab. In diesem Dossier werden die Ergebnisse für die Kinder mit Typ-2-Inflammation dargestellt. Tabelle 1-7 zeigt eine Übersicht über die Ergebnisse zu den in der Studie VOYAGE untersuchten patientenrelevanten Endpunkten.

Tabelle 1-7: Übersicht über patientenrelevante Endpunkte und Ableitung des Zusatznutzens von Dupilumab bei Kindern von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2-Inflammation

Endpunkt	Dupiluma	fektschätzer o vs. Kontrollgruppe %-KI], p-Wert	Zusatznutzen	
Mortalität				
Die Mortalität wurde als Teil der unerwünschten Ereignisse erhoben.				

Endpunkt		Effektschätzer Dupilumab vs. Kontrollgruppe [95 %-KI], p-Wert	Zusatznutzen
Morbidität			
Schwere Asthmaexazerbatic	nen		
Jährliche Rate schwerer Asthmaexazerbationen	Rate Ratio	0,41 [0,27; 0,61], < 0,0001	
Anteil der Patienten mit	RD	-18,05 [-28,81; -7,28]; 0,001	
mindestens einer schweren Asthmaexazerbation zu	RR	0,48 [0,34; 0,67]; < 0,001	Zusatznutzen: Ausmaß
Woche 52	OR	0,36 [0,21; 0,61]; < 0,001	erheblich
Zeit bis zur ersten schweren Asthmaexazerbation	HR	0,443 [0,293; 0,670]; < 0,001	
Lungenfunktion			
Veränderung des Prä- Bronchodilatator FEV1- Wertes (% vom Sollwert)	LS Mean Change Difference	7,79 [4,36; 11,22] < 0,001	Zusatznutzen: Ausmaß gering
zum Ausgangswert zu Woche 52	Hedges' g	0,529 [0,296; 0,761]	
Asthmakontrolle	<u> </u>		
Veränderung des ACQ-5- IA zum Ausgangswert zu Woche 52	LS Mean Change Difference	-0,39 [-0,55; -0,23] < 0,0001	
woche 32	Hedges' g	-0,571 [-0,803; -0,339]	
Anteil der Patienten mit	RD	21,62 [11,40; 31,85]; < 0,001	
gut kontrolliertem Asthma $(ACQ-5-IA \le 0.75)$ zu	RR	1,38 [1,16; 1,64]; < 0,001	Zusatznutzen: Ausmaß gering
Woche 52	OR	2,94 [1,74; 4,97]; < 0,001	gering
Anteil der Patienten mit	RD	7,73 [-2,92; 18,38]; 0,154	
einer Verbesserung von ≥ 0,9 im ACQ-5-IA zum	RR	1,11 [0,94; 1,31]; 0,223	
Ausgangswert zu Woche 52	OR	1,76 [0,95; 3,24]; 0,070	
Asthmasymptome			
Veränderung des morgendlichen Asthmasymptomscores	LS Mean Change Difference	-0,12 [-0,23; 0,00] 0,058	
zum Ausgangswert zu Woche 52	Hedges' g	-0,223 [-0,453; 0,008]	
Veränderung des abendlichen Asthmasymptomscores zum Ausgangswert zu	LS Mean Change Difference	-0,09 [-0,22; 0,03] 0,146	Kein größerer oder geringerer Nutzen
Woche 52	Hedges' g	-0,171 [-0,401; 0,060]	
Anteil der Patienten mit	RD	1,40 [-10,74; 13,54]; 0,821	
einer Verbesserung des morgendlichen	RR	1,07 [0,76; 1,50]; 0,699	

Endpunkt		Effektschätzer Dupilumab vs. Kontrollgruppe [95 %-KI], p-Wert	Zusatznutzen
Asthmasymptomscores zum Ausgangswert um ≥ 0,6 Punkte zu Woche 52	OR	1,36 [0,71; 2,59]; 0,355	
Anteil der Patienten mit einer Verbesserung des	RD	2,83 [-9,25; 14,92]; 0,645	
abendlichen	RR	1,14 [0,82; 1,60]; 0,425	
Asthmasymptomscores zum Ausgangswert um ≥ 0,6 Punkte zu Woche 52	OR	1,36 [0,74; 2,51]; 0,325	
Häufigkeit des nächtlichen	Erwachens		
Veränderung der Häufigkeit des nächtlichen Erwachens zum Ausgangswert zu Woche	LS Mean Change Difference	-0,06 [-0,12; 0,00] 0,044	Kein größerer oder geringerer Nutzen
52	Hedges' g	-0,237 [-0,469; -0,006]	
Allgemeiner Gesundheitszu	stand		
Veränderung des EQ-5D- Y VAS zum Ausgangswert zu Woche 52	LS Mean Change Difference	4,73 [1,18; 8,28] 0,009	
zu wocne 52	Hedges' g	0,293 [0,073; 0,513]	W : "0 1
Anteil der Patienten mit einer Verbesserung von ≥ 15 Punkten auf der EQ- 5D-Y VAS zum	RD	10,92 [-2,76; 24,59]; 0,117	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	RR	1,38 [0,96; 1,98]; 0,085	
Ausgangswert zu Woche 52	OR	2,23 [1,09; 4,57]; 0,029	
Gesundheitsbezogene Lebe	ensqualität		
PAQLQ(S)-IA			
Veränderung des PAQLQ(S)-IA zum Ausgangswert zu Woche	LS Mean Change Difference	0,34 [0,16; 0,52] < 0,001	
52	Hedges' g	0,471 [0,225; 0,716]	
Anteil der Patienten mit	RD	11,73 [2,11; 21,35]; 0,017	
einer Verbesserung des PAQLQ(S)-IA ≥ 0,5 Punkte zum Ausgangswert zu Woche 52	RR	1,18 [1,02; 1,36]; 0,026	Zusatznutzen: Ausmaß gering
	OR	1,89 [1,02; 3,53]; 0,044	
Anteil der Patienten mit einer Verbesserung des PAQLQ(S)-IA ≥ 0,9	RD	13,92 [2,68; 25,16]; 0,015	
	RR	1,25 [1,01; 1,54]; 0,036	
Punkte zum Ausgangswert zu Woche 52	OR	2,07 [1,10; 3,88]; 0,023	
Sicherheit			-
Todesfälle		-	Kein größerer oder geringerer Nutzen

Endpunkt	Effektschätzer Dupilumab vs. Kontrollgruppe [95 %-KI], p-Wert		Zusatznutzen
	RD	4,14 [-4,84; 13,13]; 0,365	
UE	RR	1,05 [0,94; 1,18]; 0,370	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	1,31 [0,74; 2,30]; 0,352	geringerer rutzen
	RD	-1,89 [-6,65; 2,87]; 0,435	
Schwere UE	RR	0,64 [0,23; 1,81]; 0,404	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,63 [0,21; 1,86]; 0,405	geringerer ivutzen
	RD	0,25 [-4,84; 5,33]; 0,924	
Schwerwiegende UE	RR	1,05 [0,41; 2,68]; 0,925	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	1,05 [0,39; 2,84]; 0,925	gernigerer Nutzen
	RD	0,37 [-2,70; 3,43]; 0,814	
Therapieabbrüche	RR	1,21 [0,24; 6,13]; 0,820	Kein größerer oder
	OR	1,21 [0,23; 6,34]; 0,820	geringerer Nutzen
UE nach SOC und PT			<u> </u>
	RD	5,01 [0,05; 9,97]; 0,048	
Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems	RR	2,41 [0,85; 6,90]; 0,100	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	2,55 [0,85; 7,63]; 0,095	geringerer Nutzen
	RD	5,95 [2,27; 9,63]; 0,002	
Eosinophilie	RR	7,73 [1,04; 57,54]; 0,046	Kein größerer oder geringerer Nutzen*
	OR	8,21 [1,08; 62,70]; 0,042	geringerer ruttzen
	RD	5,22 [-1,93; 12,37]; 0,152	
Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts	RR	1,54 [0,81; 2,91]; 0,188	Kein größerer oder geringerer Nutzen
Custionicstmatructs	OR	1,63 [0,80; 3,34]; 0,182	germgerer ruttzen
	RD	0,73 [-3,56; 5,03]; 0,737	
Diarrhoe	RR	1,21 [0,39; 3,77]; 0,746	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	1,22 [0,37; 3,97]; 0,745	geringerer rvatzen
Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort	RD	7,12 [-1,71; 15,95]; 0,114	
	RR	1,42 [0,89; 2,28]; 0,141	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	1,56 [0,87; 2,77]; 0,133	germgerer rutzen
	RD	4,86 [-1,75; 11,46]; 0,149	
Erythem an der	RR	1,61 [0,79; 3,27]; 0,189	Kein größerer oder
Injektionsstelle	OR	1,70 [0,78; 3,71]; 0,184	geringerer Nutzen
	RD	5,53 [1,93; 9,12]; 0,003	

Endpunkt		Effektschätzer Dupilumab vs. Kontrollgruppe [95 %-KI], p-Wert	Zusatznutzen
Knötchen an der	RR	7,24 [0,97; 54,16]; 0,054	Kein größerer oder
Injektionsstelle	OR	7,67 [1,00; 58,76]; 0,050	geringerer Nutzen
	RD	6,29 [1,16; 11,42]; 0,016	
Ödem an der Injektionsstelle	RR	2,78 [0,98; 7,84]; 0,054	Kein größerer oder geringerer Nutzen
ingenition assette	OR	2,97 [1,00; 8,80]; 0,050	geringerer ruttzen
	RD	-0,18 [-5,21; 4,84]; 0,943	
Fieber	RR	0,97 [0,37; 2,51]; 0,943	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,96 [0,35; 2,64]; 0,943	geringerer Nutzen
	RD	-4,07 [-14,60; 6,46]; 0,448	
Infektionen und parasitäre Erkrankungen	RR	0,94 [0,81; 1,10]; 0,443	Kein größerer oder geringerer Nutzen
Entrumungen	OR	0,83 [0,51; 1,35]; 0,453	geringerer Nutzen
	RD	-2,01 [-8,19; 4,16]; 0,522	
Grippe	RR	0,77 [0,36; 1,65]; 0,505	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,76 [0,33; 1,72]; 0,506	geringerer Nutzen
Nasopharyngitis	RD	-2,83 [-11,74; 6,08]; 0,532	
	RR	0,86 [0,54; 1,36]; 0,522	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,83 [0,47; 1,47]; 0,524	geringerer ruttzen
	RD	-3,38 [-10,25; 3,48]; 0,333	
Pharyngitis	RR	0,71 [0,36; 1,38]; 0,307	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,68 [0,32; 1,43]; 0,309	geringerer Nutzen
	RD	1,62 [-2,33; 5,57]; 0,421	
Tonsillitis	RR	1,61 [0,45; 5,73]; 0,463	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	1,64 [0,44; 6,07]; 0,461	geringerer Nutzen
	RD	-1,31 [-8,85; 6,23]; 0,733	
Infektion der oberen Atemwege	RR	0,90 [0,50; 1,62]; 0,728	Kein größerer oder geringerer Nutzen
oberem Hummege	OR	0,89 [0,45; 1,74]; 0,729	gernigerer Nutzen
Virale Infektion	RD	4,43 [-2,13; 10,99]; 0,185	
viraie injeкtion der oberen Atemwege	RR	1,56 [0,76; 3,18]; 0,224	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	1,63 [0,75; 3,58]; 0,219	geringerer Nutzen
Verletzung, Vergiftung	RD	2,11 [-5,70; 9,92]; 0,595	W
und durch Eingriffe	RR	1,16 [0,66; 2,03]; 0,605	Kein größerer oder geringerer Nutzen
bedingte Komplikationen	OR	1,19 [0,62; 2,27]; 0,603	geringerer Nuizen
Skelettmuskulatur-,	RD	2,44 [-2,14; 7,02]; 0,295	Y
Bindegewebs- und	RR	1,69 [0,57; 5,02]; 0,345	Kein größerer oder geringerer Nutzen
Knochenerkrankungen	OR	1,73 [0,56; 5,39]; 0,342	geringerer rutzen

Endpunkt		Effektschätzer Dupilumab vs. Kontrollgruppe [95 %-KI], p-Wert	Zusatznutzen
	RD	-0,27 [-6.34; 5,80]; 0,930	W : "0 1
Erkrankungen des Nervensystems	RR	0,97 [0,45; 2,08]; 0,929	Kein größerer oder geringerer Nutzen
1 (e) (ensystems	OR	0,96 [0,42; 2,22]; 0,929	geringerer tvutzen
	RD	-0,24 [-5,99; 5,51]; 0,934	
Kopfschmerzen	RR	0,97 [0,43; 2,19]; 0,934	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,96 [0,40; 2,32]: 0,933	geringerer ruttzen
Erkrankungen der	RD	-9,48 [-19,10; 0,13]; 0,053	
Atemwege, des Brustraums und Mediastinums	RR	0,65 [0,44; 0,98]; 0,041	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,58 [0,34; 0,98]; 0,043	geringerer Nutzen
Bronchitis	RD	-4,64 [-11,10; 1,83]; 0,159	
	RR	0,56 [0,27; 1,18]; 0,127	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,54 [0,24; 1,20]; 0,129	geringerer Nutzen
	RD	-1,49 [-6,72; 3,73]; 0,574	
Husten	RR	0,76 [0,30; 1,91]; 0,557	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,75 [0,28; 1,98]; 0,558	geringerer ruttzen
	RD	-5,09 [-11,79; 1,60]; 0,135	
Allergische Rhinitis	RR	0,56 [0,27; 1,13]; 0,105	Kein größerer oder geringerer Nutzen
	OR	0,53 [0,24; 1,15]: 0,107	geringerer ruttzen
	RD	0,00 [-7,42; 7,43]; 0,999	
Erkrankungen der Haut und des Unterhautgewebes	RR	1,00 [0,55; 1,82]; 0,999	Kein größerer oder geringerer Nutzen
and des Omemanigewebes	OR	1,00 [0,51; 1,98]; 1,000	gernigerer mutzen

^{*}Aufgrund der medizinischen Bewertung und der mangelnden Patientenrelevanz des Parameters wird bei der Ableitung des Zusatznutzens von keinem größeren oder geringeren Nutzen für das PT *Eosinophilie* ausgegangen (siehe Abschnitt 4.4.2).

ACQ-5-IA: Asthma Control Questionnaire – 5 Items (Interview-Variante); EQ-5D-Y VAS: European Quality of Life Group Five Dimensions – Youth: visuelle Analogskala; FEV1: Forciertes exspiratorisches Volumen in einer Sekunde; HR: Hazard Ratio; KI: Konfidenzintervall; LS: Least Squares; OR: Odds Ratio; PAQLQ(S)-IA: Pediatric Asthma Quality of Life Questionnaire - Standardized (Interview-Variante); PT: Preferred Term (nach MedDRA); RD: Risikodifferenz; RR: Relatives Risiko; SOC: Systemorganklasse (nach MedDRA); SUE: schwerwiegendes unerwünschtes Ereignis; UE: unerwünschtes Ereignis.

Geben Sie in Tabelle 1-8 für alle Anwendungsgebiete, auf die sich das Dossier bezieht, jeweils an, ob Sie die Anerkennung eines Zusatznutzens im Vergleich zur zweckmäßigen Vergleichstherapie beanspruchen. Fügen Sie dabei für jedes Anwendungsgebiet eine neue Zeile ein. (Referenz: Modul 4 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 4.4.2)

Tabelle 1-8: Angaben zur Beanspruchung eines Zusatznutzens (Angabe je Anwendungsgebiet)

Anwendungsgebiet		Anerkennung eines Zusatznutzens wird
Kodierunga	Kurzbezeichnung	beansprucht ^b
F	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2-Inflammation	Ja
a: Angabe der im Dossier verwendeten Kodierung. b: Angabe ,ja" oder ,nein".		

Begründen Sie für alle Anwendungsgebiete, für die die Anerkennung eines Zusatznutzens beansprucht wird, warum sich aus der Zusammenschau der Ergebnisse zu den einzelnen Endpunkten insgesamt ein Zusatznutzen ergibt und worin der Zusatznutzen besteht (maximal 5000 Zeichen je Anwendungsgebiet). Stellen Sie dabei die Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen eines Zusatznutzens unter Berücksichtigung der Ergebnissicherheit dar und kategorisieren Sie das Ausmaß des Zusatznutzens (erheblich, beträchtlich, gering, nicht quantifizierbar). Berücksichtigen Sie bei den Aussagen ggf. nachgewiesene Unterschiede zwischen verschiedenen Patientengruppen. (Referenz: Modul 4 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 4.4.2)

Bei der zur Bewertung des Zusatznutzens von Dupilumab herangezogenen Studie VOYAGE handelt es sich um eine randomisierte, kontrollierte und doppelblinde Studie und damit um Evidenz vom Grad Ib. Sowohl für die gesamte Studie als auch auf Endpunktebene lässt sich ein niedriges Verzerrungspotential feststellen. Darüber hinaus sind aufgrund der Dauer der Studie von 52 Wochen die Ergebnisse als robust zu werten. Sie sind geeignet, einen langfristigen Nutzen von Dupilumab bei Kindern von 6–11 Jahren nachzuweisen. Auch wenn die zVT in der Studie VOYAGE grundsätzlich umgesetzt wurde, ergeben sich Unsicherheiten aufgrund einiger Einschränkungen der verfügbaren Therapieoptionen. Die Aussagesicherheit wird daher trotz der hohen Qualität der Evidenz als *Anhaltspunkt* eingestuft.

Die Therapie mit Dupilumab weist einen Zusatznutzen für die Endpunktkategorien Morbidität und gesundheitsbezogene Lebensqualität auf. Dem Zusatznutzen für die Endpunkte aus den Kategorien Morbidität und gesundheitsbezogene Lebensqualität steht kein größerer Schaden oder Nutzen in der Kategorie Sicherheit gegenüber.

Es ist besonders auf den *erheblichen Zusatznutzen* bei der Vermeidung schwerer Asthmaexazerbationen hinzuweisen, da es sich bei schweren Asthmaexazerbationen um schwerwiegende Symptome handelt. Aufgrund der Studienlänge von 52 Wochen kann gezeigt werden, dass durch Dupilumab eine langfristige Vermeidung schwerer Asthmaexazerbationen und damit von schwerwiegenden Symptomen erreicht wird. Daher lässt sich für Dupilumab bei Kindern von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2-Inflammation ein *Anhaltspunkt für einen erheblichen Zusatznutzen* ableiten.

1.6 Anzahl der Patienten und Patientengruppen, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht

In diesem Abschnitt werden die Angaben aus Modul 3, Abschnitt 3.2 (Anzahl der Patienten mit therapeutisch bedeutsamem Zusatznutzen) sowie aus Modul 4, Abschnitt 4.4.3 (Angabe der Patientengruppen, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht) zusammengefasst, und zwar für alle Anwendungsgebiete, auf die sich das vorliegende Dossier bezieht.

Charakterisieren Sie zusammenfassend die Patientengruppen, für die die Behandlung mit dem Arzneimittel im Rahmen der im Dossier bewerteten Anwendungsgebiete gemäß Zulassung infrage kommt (Zielpopulation); unterscheiden Sie dabei zwischen den verschiedenen Anwendungsgebieten (maximal 1500 Zeichen je Anwendungsgebiet). (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.2.1)

Bei Asthma bronchiale handelt es sich um eine chronisch-entzündliche, systemisch immunvermittelte Erkrankung der Atemwege. Die Entzündung der Atemwege verursacht eine Reihe von pathologischen Veränderungen und Umbauprozessen in der Bronchialwand: So kommt es zunächst zu einer Hyperreagibilität der glatten Atemwegsmuskulatur, durch die eine unphysiologische, aber reversible Verengung (Obstruktion) der Atemwege hervorgerufen wird. Die durch die Hyperreagibilität hervorgerufene Obstruktion wird zusätzlich durch eine sich langfristig entwickelte Hypertrophie der Atemwegsmuskulatur und eine subepitheliale Fibrose der Bronchialwand verstärkt, so dass sich die reversible Obstruktion mit einer sich dauerhaft manifestierenden Verengung der Atemwege überlagert.

Bei Kindern liegt der Asthmaerkankung häufig eine Atopie und eine Typ-2-Inflammation zugrunde. Untersuchungen zeigen, dass etwa 91 % der Kinder ein atopisches Erscheinungsbild zeigen, und bei 85 % können Biomarker festgestellt werden, die für das Vorliegen einer Typ-2-Inflammation sprechen. Dementsprechend leiden Kinder mit Asthma häufig an Komorbiditäten aus dem atopischen Formenkreis. Dazu zählen vor allem die atopische Dermatitis, die allergische Rhinitis, die allergische sowie chronische Rhinosinusitis mit und ohne Nasenpolypen (Polyposis nasi) sowie die eosinophile Ösophagitis. All diese Komorbiditäten sind in der Regel mit einer Typ-2-Inflammation verbunden.

Die mit dem Asthma verbundenen Symptome sind im Zeitverlauf unterschiedlich. Kinder mit schwerem, unkontrolliertem Asthma weisen dabei eine besonders hohe Symptomlast auf. Sie leiden an häufigen Asthmaexazerbationen und körperlichen Einschränkungen. Zudem kommen die Nebenwirkungen der eingesetzten Medikamente zum Tragen. Insbesondere die oftmals hochdosierten inhalativen Kortikosteroide (*Inhalative Corticosteroids*, ICS) haben negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder, beispielsweise auf das Körperwachstum.

Zusätzlich zu den körperlichen Symptomen treten vielfältige psychosoziale Belastungen und Einschränkungen der Lebensqualität auf. Die Kinder können an altersüblichen Aktivitäten nur eingeschränkt teilnehmen und erfahren dadurch oft soziale Ausgrenzung durch Gleichaltrige. Durch das Asthma leiden sie an Schlafstörungen und dem dadurch bedingten Abfall der

Leistungsfähigkeit. Psychische Komorbiditäten sind häufig und viele der betroffenen Kinder leiden an Angststörungen und Depressionen.

Beschreiben Sie zusammenfassend, welcher therapeutische Bedarf über die bereits vorhandenen Behandlungsmöglichkeiten hinaus in den Anwendungsgebieten, auf die sich das Dossier bezieht, jeweils besteht (maximal 1500 Zeichen je Anwendungsgebiet). Beschreiben Sie dabei, ob und wie dieser Bedarf durch das zu bewertende Arzneimittel gedeckt werden soll. (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.2.2)

Das Ziel einer Asthmatherapie ist das Erreichen bzw. der Erhalt einer guten Asthmakontrolle. Dazu gehört neben der Symptomkontrolle die Reduktion des Risikos zukünftiger Exazerbationen, die Verbesserung der Lungenfunktion, die Steigerung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und eine Vermeidung unerwünschter Wirkungen der Therapie.

Trotz der bisher zur Verfügung stehenden Therapiealternativen werden bei einem großen Teil der Kinder mit schwerem Asthma dennoch hohe Exazerbationsraten, eine schlechte Lungenfunktion, verminderte Lebensqualität, wie z.B. häufiges nächtliches Erwachen, oder Einschränkungen in den täglichen Aktivitäten beobachtet. Bei diesen Patienten kann die Erkrankung demnach nur unzureichend kontrolliert werden. Häufig müssen erhebliche arzneimittelassoziierte Nebenwirkungen in Kauf genommen werden. Bei unkontrolliertem Asthma wird die Therapie entsprechend der in den Leitlinien beschriebenen Eskalationsstufen angepasst.

Als Eskalationsoptionen für Kinder mit schwerem Asthma stehen dabei LAMA (Tiotropium) und die monoklonalen Antikörper Omalizumab und Mepolizumab zur Verfügung. Bei LAMA handelt es sich um Bronchodilatatoren ohne Wirkung auf den der Erkrankung zugrundeliegenden Pathomechanismus. Evidenz bei Kindern zwischen 6 und 11 Jahren mit schwerem Asthma ist begrenzt. Die Wirkung von LAMA auf patientenrelevante Parameter wie die Häufigkeit von schweren Asthmaexazerbationen oder die Asthmakontrolle ist deshalb unklar. Die Anwendbarkeit des Anti-IgE-Antikörpers Omalizumab ist aufgrund des Anwendungsgebietes und des Therapiehinweises des G-BA zu Omalizumab stark eingeschränkt, so dass nur ein Teil der Kinder für die Therapie in Frage kommt. Für den Anti-IL-5-Antikörper Mepolizumab liegt für Kinder kaum Evidenz vor. Auch hier schränkt das Anwendungsgebiet die Anwendbarkeit stark ein, so dass nur ein kleiner Teil der Kinder überhaupt für einen Therapieversuch mit Mepolizumab in Frage kommt.

Für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren mit schwerem Asthma stellt Dupilumab daher eine dringend benötigte Therapieoption dar. Für Dupilumab steht hochwertige Evidenz aus einer 52-wöchigen RCT zur Verfügung, die statistisch signifikante und klinisch relevante Vorteile für patientenrelevante Endpunkte wie Exazerbationen, Asthmakontrolle und Lebensqualität zeigt. Dupilumab erweitert dabei das therapeutische Spektrum für Kinder um einen neuen Wirkmechanismus – der dualen Inhibition der Signalwege von IL-4 und IL-13. Darüber hinaus ist Dupilumab für eine breitere Patientenpopulation zugelassen, so dass für mehr Kinder die Möglichkeit einer gezielten Antikörpertherapie zur Verfügung steht.

Geben Sie in der nachfolgenden Tabelle 1-9 die Anzahl der Patienten in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) an, für die eine Behandlung mit dem zu bewertenden Arzneimittel gemäß Zulassung infrage kommt (Zielpopulation), und zwar getrennt für jedes Anwendungsgebiet. Fügen Sie je Anwendungsgebiet eine neue Zeile ein. (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.2.4)

Tabelle 1-9: Anzahl der GKV-Patienten in der Zielpopulation (Angabe je Anwendungsgebiet)

Anwendungsgebiet		Anzahl der GKV-Patienten in der
Kodierunga	Kurzbezeichnung	Zielpopulation
F	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	146–858
a: Angabe der im Dossier verwendeten Kodierung.		

Beschreiben Sie in Tabelle 1-10 für jedes Anwendungsgebiet, bei welchen Patientengruppen ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht und welche Ausprägung dieser Zusatznutzen jeweils hat, und geben Sie die zugehörige Anzahl der Patienten in der GKV an. Fügen Sie für jedes Anwendungsgebiet und jede Patientengruppe eine neue Zeile ein. (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.2.5 und Modul 4 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 4.4.3)

Tabelle 1-10: Patientengruppen und Anzahl der Patienten, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht, einschließlich Ausmaß des Zusatznutzens (Angabe je Anwendungsgebiet)

Anwendungsgebiet		Bezeichnung der Patientengruppe	Ausmaß des Zusatznutzens	Anzahl der Patienten in der
Kodierung ^a	Kurzbezeichnung	mit therapeutisch bedeutsamem Zusatznutzen		GKV
F	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	Erheblich	146–858
a: Angabe der im Dossier verwendeten Kodierung.				

1.7 Kosten der Therapie für die gesetzliche Krankenversicherung

In diesem Abschnitt werden die Angaben aus Modul 3, Abschnitt 3.3 (Kosten der Therapie für die gesetzliche Krankenversicherung) zusammengefasst, und zwar für alle Anwendungsgebiete, auf die sich das vorliegende Dossier bezieht.

Geben Sie in Tabelle 1-11 an, welche Jahrestherapiekosten der GKV pro Patient durch die Behandlung mit dem zu bewertenden Arzneimittel innerhalb der Zielpopulation (alle Patienten, für die die Behandlung mit dem neuen Arzneimittel infrage kommt) entstehen. Unterscheiden Sie dabei zwischen den verschiedenen Anwendungsgebieten. Fügen Sie für jedes Anwendungsgebiet eine neue Zeile ein. (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.3.5)

Tabelle 1-11: Jahrestherapiekosten pro Patient für das zu bewertende Arzneimittel in der Zielpopulation (Angabe je Anwendungsgebiet)

Anwendungsgebiet		Jahrestherapiekosten pro Patient	
Kodierung ^a	Kurzbezeichnung	in Euro	
F	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	8.863,99 €-17.727,97 €	
a: Angabe der im Dossier verwend	eten Kodierung.		

Geben Sie in Tabelle 1-12 an, welche Jahrestherapiekosten der GKV pro Patient durch die Behandlung mit der zweckmäßigen Vergleichstherapie entstehen. Unterscheiden Sie dabei zwischen den verschiedenen Anwendungsgebieten und den verschiedenen Populationen bzw. Patientengruppen. Fügen Sie für jedes Anwendungsgebiet, jede Therapie und jede Population bzw. Patientengruppe eine neue Zeile ein. (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.3.5)

Tabelle 1-12: Jahrestherapiekosten pro Patient für die zweckmäßige Vergleichstherapie – alle Populationen / Patientengruppen (Angabe je Anwendungsgebiet)

Anwendungsgebiet		Bezeichnung der Therapie Bezeichnung der Population /		Jahrestherapiekosten pro Patient in Euro	
Kodie- rung ^a	Kurz- bezeichnung	(zweckmäßige Vergleichs- therapie)	Patientengruppe		
		Inhalative Kortikosi	eroide		
		Beclometason	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	79,00 € - 132,75 €	
		Budesonid	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	75,08 € - 150,16 €	
F	F Kinder von 6– 11 Jahren mit schwerem, unkontrolliert em Asthma mit Typ-2- Inflammation	Fluticason	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	121,73 € - 243,46 €	
		LABA			
		Formoterol	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	333,37 €	
		Salmeterol	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	344,32 €	
		Bambuterol	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	214,51 € - 429,02 €	

Fluticason/Formote rol (flutiform®)	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	320,02 €
LAMA		
Tiotropium	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	753,24 €
Antikörper		
Omalizumab (Xolair®)	Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2- Inflammation	3.342,69 € - 49.234,64 €
	Antikörper Omalizumab	Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2-Inflammation Antikörper Omalizumab (Xolair®) Kinder von 6–11 Jahren mit schwerem, unkontrolliertem Asthma mit Typ-2-Inflammation

1.8 Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung

In diesem Abschnitt werden die Angaben aus Modul 3, Abschnitt 3.4 (Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung) zusammengefasst, und zwar für alle Anwendungsgebiete, auf die sich das vorliegende Dossier bezieht.

Beschreiben Sie zusammenfassend, ob und, wenn ja, welche Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung des zu bewertenden Arzneimittels bestehen. Unterscheiden Sie dabei zwischen den verschiedenen Anwendungsgebieten, auf die sich das Dossier bezieht (maximal 3000 Zeichen je Anwendungsgebiet). (Referenz: Modul 3 [alle Anwendungsgebiete], Abschnitt 3.4)

Dosierung und Art der Anwendung

Die Behandlung sollte von einem Arzt begonnen werden, der in der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen, bei denen Dupilumab angewendet wird (siehe Abschnitt 4.1), erfahren ist.

Asthma

Erwachsene und Jugendliche

Die empfohlene Dosierung für Dupilumab beträgt bei Erwachsenen und Jugendlichen (ab 12 Jahren):

- 600 mg (zwei Injektionen zu je 300 mg) als Anfangsdosis, gefolgt von 300 mg alle zwei Wochen, als subkutane Injektion bei Patienten mit schwerem Asthma und die auf orale Kortikosteroide eingestellt sind oder bei Patienten mit schwerem Asthma und komorbider mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis (AD) oder bei Erwachsenen mit komorbider schwerer chronischer Rhinosinusitis mit Nasenpolypen.
- 400 mg (zwei Injektionen zu je 200 mg) als Anfangsdosis, gefolgt von 200 mg alle zwei Wochen, als subkutane Injektion bei allen anderen Patienten.

Kinder von 6 bis 11 Jahre

Die empfohlene Dosierung für Dupilumab bei Kindern von 6 bis 11 Jahre ist in Tabelle 1-13 angegeben.

Tabelle 1-13: Dupilumab-Dosis zur subkutanen Anwendung bei Kindern von 6 bis 11 Jahre mit Asthma

Körpergewicht	Anfangsdosen und Folgedosen
15 kg bis < 30 kg	100 mg alle 2 Wochen (Q2W)
	oder
	300 mg alle 4 Wochen (Q4W)

30 kg bis < 60 kg	200 mg alle 2 Wochen (Q2W)
	oder
	300 mg alle 4 Wochen (Q4W)
ab 60 kg	200 mg alle 2 Wochen (Q2W)

Bei Kindern (6 bis 11 Jahre) mit Asthma und komorbider schwerer atopischer Dermatitis sollte die, entsprechend der zugelassenen Indikation, in Tabelle 2 empfohlene Dosis angewendet werden.

Patienten, die gleichzeitig auf orale Kortikosteroide eingestellt sind, können ihre Steroiddosis verringern, sobald es unter Dupilumab zu einer klinischen Verbesserung gekommen ist (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). Die Steroiddosis ist schrittweise zu verringern (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation).

Dupilumab ist für die Langzeitbehandlung bestimmt. Die Notwendigkeit einer Fortsetzung der Therapie sollte mindestens einmal im Jahr beurteilt werden, beruhend auf einer ärztlichen Einschätzung der Asthmakontrolle des Patienten.

Besondere Patientengruppen

Ältere Patienten (≥ 65 Jahre)

Bei älteren Patienten wird keine Dosisanpassung empfohlen (siehe Abschnitt 5.2 der Fachinformation).

Nierenfunktionsstörung

Bei Patienten mit einer leichten oder mäßigen Nierenfunktionsstörung ist keine Dosisanpassung erforderlich. Es liegen nur sehr begrenzte Daten für Patienten mit einer schweren Nierenfunktionsstörung vor (siehe Abschnitt 5.2 Fachinformation).

Leberfunktionsstörung

Es liegen keine Daten für Patienten mit einer Leberfunktionsstörung vor (siehe Abschnitt 5.2).

Körpergewicht

Für Asthmapatienten ab 12 Jahren oder Erwachsene mit atopischer Dermatitis oder CRSwNP wird keine körpergewichtsbezogene Dosisanpassung empfohlen (siehe Abschnitt 5.2 der Fachinformation).

Kinder und Jugendliche

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Dupilumab bei Kindern mit atopischer Dermatitis unter 6 Jahren sind nicht erwiesen. Die Sicherheit und Wirksamkeit von Dupilumab bei Kindern mit einem Körpergewicht unter 15 kg sind nicht erwiesen (siehe Abschnitt 5.2 der Fachinformation). Es liegen keine Daten vor.

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Dupilumab bei Kindern unter 6 Jahren mit schwerem Asthma sind nicht erwiesen (siehe Abschnitt 5.2). Es liegen keine Daten vor.

Die CRSwNP tritt normalerweise nicht bei Kindern auf. Die Sicherheit und Wirksamkeit bei Kindern unter 18 Jahren mit CRSwNP sind nicht erwiesen (siehe Abschnitt 5.2 der Fachinformation). Es liegen keine Daten vor.

Art der Anwendung

Subkutane Anwendung.

Der Dupilumab-Fertigpen ist nicht für die Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren bestimmt. Für Kinder mit atopischer Dermatitis und Asthma im Alter von 6 bis 11 Jahren ist die Dupilumab-Fertigspritze die für die Anwendung in dieser Population geeignete Darreichungsform.

Dupilumab wird subkutan in den Oberschenkel oder das Abdomen injiziert, außer in einem Umkreis von 5 cm um den Bauchnabel herum. Falls die Injektion durch eine andere Person erfolgt, kann auch der Oberarm als Injektionsstelle ausgewählt werden.

Die Anfangsdosis von 600 mg ist in zwei Injektionen zu je 300 mg Dupilumab an zwei unterschiedlichen Injektionsstellen nacheinander zu verabreichen.

Es wird empfohlen, bei jeder Injektion eine andere Injektionsstelle zu wählen. Dupilumab darf weder in empfindliche, verletzte oder vernarbte Hautstellen noch in Hautstellen mit blauen Flecken injiziert werden.

Sofern der behandelnde Arzt dies als angemessen erachtet, kann Dupilumab durch den Patienten selbst oder durch eine Pflegeperson injiziert werden. Die Patienten und/oder Pflegepersonen sind vor der Anwendung gemäß den in der Packungsbeilage enthaltenen Hinweisen zur Anwendung zu unterweisen, wie Dupilumab vorzubereiten und zu verabreichen ist.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

In einer Studie, in der Patienten mit atopischer Dermatitis 16 Wochen lang einmal wöchentlich mit 300 mg Dupilumab behandelt wurden, wurden Immunantworten auf eine Impfung beurteilt. Nach einer zwölfwöchigen Anwendung von Dupilumab wurden die Patienten mit einem TdaP-Impfstoff (T-Zell-abhängig) und einem Meningokokken-Polysaccharid-Impfstoff (T-Zell-unabhängig) geimpft. Die Immunantworten wurden vier Wochen später beurteilt. Die Antikörperreaktionen auf sowohl den Tetanus-Impfstoff als auch auf den Meningokokken-Polysaccharid-Impfstoff waren im Dupilumab-Arm ähnlich wie im

Placebo-Arm. In der Studie sind keine unerwünschten Wechselwirkungen zwischen den jeweiligen Totimpfstoffen und Dupilumab festgestellt worden.

Daher können mit Dupilumab behandelte Patienten gleichzeitig inaktivierte oder Totimpfstoffe erhalten. Für Informationen zu Lebendimpfstoffen siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation.

In einer klinischen Studie bei Patienten mit atopischer Dermatitis wurden die Wirkungen von Dupilumab auf die Pharmakokinetik (PK) von CYP-Substraten (Cytochrom-P450-Substrate) bewertet. Die aus der Studie gewonnenen Daten zeigten keine klinisch relevanten Wirkungen von Dupilumab auf die Aktivität von CYP1A2, CYP3A, CYP2C19, CYP2D6 oder CYP2C9.

Es ist nicht damit zu rechnen, dass sich Dupilumab auf die PK gleichzeitig verabreichter Arzneimittel auswirkt. Ausgehend von der Populationsanalyse hatten häufig angewendete Begleitmedikationen keinen Einfluss auf die Pharmakokinetik von Dupilumab bei Patienten mit mittelschwerem bis schwerem Asthma.

Dauer der Haltbarkeit

3 Jahre.

Wenn erforderlich, können die Fertigspritzen oder Fertigpens maximal 14 Tage lang bei einer Raumtemperatur von bis zu 25 °C gelagert werden. Nicht über 25 °C lagern. Wenn Sie den Umkarton dauerhaft aus dem Kühlschrank entnehmen müssen, notieren Sie das Datum der Entnahme in dem dafür vorgesehenen Bereich auf dem Umkarton. Sobald Dupixent aus dem Kühlschrank entnommen wurde, muss es innerhalb von 14 Tagen verwendet oder verworfen werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Im Kühlschrank lagern (2 °C – 8 °C).

Nicht einfrieren.

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung und sonstige Hinweise zur Handhabung

Nach der Entnahme der 300-mg-Fertigspritze oder des -Fertigpens aus dem Kühlschrank ist Dupixent erst nach 45 Minuten zu injizieren, wenn es Raumtemperatur (bis zu 25 °C) angenommen hat.

Die Fertigspritze oder den Fertigpen weder Hitze noch direktem Sonnenlicht aussetzen und nicht schütteln.

Nicht verwendetes Arzneimittel oder Abfallmaterial ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu entsorgen. Nach Gebrauch ist die Fertigspritze bzw. der Fertigpen in ein durchstichsicheres Behältnis zu geben und entsprechend den nationalen Bestimmungen zu entsorgen. Das Behältnis nicht recyceln.

Risk-Management-Plan

Es sind keine zusätzlichen risikominimierenden Aktivitäten erforderlich, die über die Angabenin der Fach- und Gebrauchsinformation und der Kennzeichnung hinausgehen.